

Extra Trouble

## Jack Smith in Frankfurt

Mittwoch, 7.11.2012

Mal Seh'n Kino

20:00 Uhr

### Vortrag Juliane Rebentisch

Der Materialismus von Camp

„Camp“ ist ein ebenso schillerndes wie nach wie vor untertheoretisiertes Phänomen. Gewöhnlich grob mit einer an Kitsch grenzenden schwulen Ästhetik assoziiert und abgewertet, entfaltet es sich dem näheren Blick als ein ebenso faszinierender wie hinsichtlich seiner ästhetischen, ethischen und politischen Aspekte höchst komplexer Untersuchungsgegenstand. Sofern das Phänomen überhaupt ernsthaft diskutiert worden ist, hat man es indes zumeist mit dem kritischen Projekt verbunden, im Blick auf die sich in Camp manifestierende Gender Performance die historische Gewordenheit von Geschlechtsidentitäten herauszustellen. Der Vortrag wird eine Perspektive vorschlagen, die das kritische Projekt, Geschichte in dem zu lesen, was sich als Natur installiert, in komplementärer Weise ergänzt: Hier geht es weniger darum, der Dimension von Geschichte in Natur, sondern der Dimension von Natur in Geschichte gewahr zu werden. Die Camp-Ästhetik von Jack Smith bietet dafür reichhaltiges Material. Ins Blickfeld rückt so auch eine ernste, materialistische Seite des Phänomens Camp, die durch seine übliche Theoretisierung in Begriffen von Ironie, Parodie und Ästhetizismus verstellt wird.

Juliane Rebentisch ist Professorin für Philosophie und Ästhetik an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach am Main. Arbeitsschwerpunkte: Ästhetik, Ethik, politische Philosophie. Bücher u.a.: *Ästhetik der Installation* (Suhrkamp 2003)/*Aesthetics of Installation Art* (Sternberg 2012); *Kreation und Depression. Freiheit im gegenwärtigen Kapitalismus* (hg. mit Ch. Menke, Kadmos 2010); *Die Kunst der Freiheit. Zur Dialektik demokratischer Existenz* (Suhrkamp 2012).

### Filmprogramm

Jack Smith *The Yellow Sequence* 15'

Jack Smith *Song for Rent* 4'

George Kuchar *Hold Me While I'm Naked* 15'

Stefan Hayn, *What to Put on Jack Smith's Memorial Christmas Tree* 5'

Babeth *Balls on the Line – Hommage à Joseph Beuys* 37'



George Kuchar *Hold Me While I'm Naked*



Babeth *Balls on the Line – Hommage à Joseph Beuys*



Stefan Hayn, *What to Put on Jack Smith's Memorial Christmas Tree*

### Mal Seh'n Kino e.V.

Adlerflychtstraße 6, 60318 Frankfurt am Main

T +49 (0)69 5970845 · F +49 (0)69 557342

info@malsehnikino.de · www.malsehnikino.de

Mo-Do 17.30-1 Uhr, Fr 14.30-1 Uhr, Sa-So 15.30-1 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel U5 Haltestelle Musterschule, Bus Linie 36, Nachtbus 2 Haltestelle

Adlerflychtplatz, Linie 30 Haltestelle Friedberger Platz | Parken City-Parkhaus, Querstraße 5-7

### Kartenreservierung empfohlen

Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V. in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität Partner Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomien, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Filmmuseum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden Gefördert von Kulturamt Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahnmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität

[www.jacksmith.extratrouble.de](http://www.jacksmith.extratrouble.de)

Initiative  
KULTUR und  
Homosexualität e.V.

KINOTHEK  
ASTA NIELSEN

GOETHE  
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

### **Yellow Sequence**

USA 1963-1969

Regie: Jack Smith. Darsteller: Francis Francine, Tiny Tim, David Sachs. Farbe, 15 Min, 16mm

Von Jonas Mekas unterstützt, begann Jack Smith im Anschluss *Flaming Creatures* Mitte 1963 an einem "kommerziellen" Nachfolgefilm zu arbeiten: "Ich verbrachte meinen Sommer auf dem Land um einen entzückenden, teigigen, rosa und grünen Farbfilm zu drehen, das wird definitiv der teigige Ausdruck schlechthin werden. Alle Figuren tragen rosafarbene Abendroben und grinsen und starren in die Kamera." *Yellow Sequence* ist ein Teil dieses schließlich als *Normal Love* betitelten Filmprojektes.

### **Song for Rent**

USA 1969

Regie: Jack Smith. Darsteller: Jack Smith, Rose Courtyard. Farbe, 4 min, 16mm

Als *No President* 1969 im Elgin Theater gezeigt wurde, lief als Vorfilm ein kurzer Farbfilm, den der Fotograf Don Snyder nach Smiths Anweisungen aufgenommen hatte (Snyder hatte während der Aufnahmen auch Dias gemacht). Smith erschien als sein Alter Ego Rose Courtyard, mit roter Perücke und Plastikkiefer, in einem Rollstuhl inmitten des Sammelsuriums der Plaster Foundation. Der Film war in einer Dose mit der Aufschrift "Song for Rent" gefunden worden, dem Titel einer mixed media Produktion von 1971, in der Smith aufgetreten war. (J. Hoberman)

### **Hold me while I'm naked**

USA 1966

Regie: George Kuchar. Darsteller: Donna Kerness, George Kuchar, Stella Kuchar. Farbe, 15 min, 16mm

»Ein sehr direkter wie subtiler, sehr trauriger wie lustiger Blick auf nicht mehr und nicht weniger als sexuelle Frustration und das Alleinsein. Die eigenartige Mischung von Hollywood-Glanz und -Drama mit allzu realem Leben erzeugt und inspiriert einen Kontrapunkt unerreichbarer Begierde zu untragbarer Aktualität.« (Ken Kelman)

George Kuchars semi-autobiographischer Kurzfilm von 1966 wurde bei einer Kritikerumfrage der Village Voice auf Platz 52 der besten Filme des 20. Jahrhunderts gewählt.

### **What to put on Jack Smith's memorial christmas tree**

Deutschland 1994

Regie: Stefan Hayn. Farbe, s/w, 7 min, 16mm

Sitting in front of the decorated christmas tree, he looked at his collection and asked himself: „What to put on top of Jack Smith's memorial Christmas tree?“ He decided to put just nothing and at that moment the whole tree started glowing and glittering and he even started to like his collection again, a little bit.

Worum geht's? → Um's Schwänze sammeln. Und warum Jack Smith? → Weil er der Kulturindustrie Paroli geboten hat.

(*arsenal experimental online catalog 2007*)

### **Balls on the line - Hommage à Joseph Beuys**

NL 1976

Regie: Babeth. Darsteller: George Kuchar, Pope Ondine, Menno Meyjes, Ken McMullen. Farbe, s/w, 37 min, 16mm

This film depicts the zeitgeist of 1976, life in flux... and is dedicated to german fluxus artist Joseph Beuys. Starring are the New York underground filmmaker George Kuchar in the leading role, Pope Ondine, a known actor of Andy Warhol's factory, and Menno Meyjes, (known for his scripts for *Color Purple & Indiana Jones*). Filmmaker Babeth mixes the components of 'Aktionen' as her former art teacher Beuys preferred to call it, and the mise en scène of the tableau to create a real live experience during filming, creating a performance space in which the actors live out being in the here and now, given a basic script as a point of departure. She aims to reflect on the reality of the 70's in the US and the iconography of the arts, in a dialectical montage of this 'action' and a commentary of the political climate with the US final pull out of Vietnam and Jimmy Carter elected president. She thus comments on the private space as a political platform. Joseph Beuys invited Babeth to show this film in his space at Documenta 1977.

**Download Pressefotos:** [www.jacksmith.extratrouble.de/Service/Pressematerial](http://www.jacksmith.extratrouble.de/Service/Pressematerial)

**Ein Projekt der Initiative Kultur und Homosexualität e.V.** in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen e.V. und dem Lehrstuhl für Filmwissenschaft der Goethe Universität **Partner** Künstlerhaus Mousonturm, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt, Staatliche Hochschule für Bildende Kunst Städelschule Frankfurt am Main, Portikus, Hochschule für Gestaltung Offenbach, Mal Seh'n Kino e.V., Nitribitt – Frankfurter Ökonomen, Pupille e.V., Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V., Österreichisches Film-museum Wien, Universität Basel, Exground Filmfestival Wiesbaden **Gefördert von** Kulturrat Stadt Frankfurt am Main, Hessische Kulturstiftung, Hessische Filmförderung, Initiative Mahnmal Homosexuellenverfolgung e.V., Biennale des bewegten Bildes, Hessische Film- und Medienakademie, Freunde und Förderer der Goethe Universität